



Zentraler Verkehrs- und Autobahndienst der PI Magdeburg

Polizeimeldung Zentraler Verkehrs- und Autobahndienst der PI Magdeburg

Alkohol- und Drogendelikte auf Autobahnen

In der Zeit vom 13.-15.02.2026 konnten auf der A2, A14 und A36 mehrere Alkohol- und Drogendelikte bei Verkehrskontrollen festgestellt werden.

Am Abend des 14.02.2026 kam es auf der Bundesautobahn 14 in Fahrtrichtung Schwerin kurz vor Anschlussstelle MD-Stadtfeld zu einem Verkehrsunfall infolge alkoholbedingter Fahruntüchtigkeit. Nach bisherigem Ermittlungsstand verlor ein 42-jähriger deutscher Fahrzeugführer beim Überholen die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidierte mit der Schutzplanke. Weitere Verkehrsteilnehmer kamen dabei nicht zu Schaden. Am Fahrzeug entstand Sachschaden.

Im Zuge der Verkehrsunfallaufnahme wurde bei dem Fahrzeugführer ein Atemalkoholwert von 0,98 Promille festgestellt. Gegen den 42-Jährigen wurde ein Ermittlungsverfahren wegen der Gefährdung des Straßenverkehrs eingeleitet und eine Blutprobenentnahme in einem nahegelegenen Krankenhaus durchgeführt. Seinen Führerschein musste er noch vor Ort den Einsatzkräften der Polizei überlassen, dieser wurde sichergestellt. Für die Dauer der polizeilichen Maßnahmen kam es zu vorübergehenden Verkehrseinschränkungen.

Bereits am 13.02.2026 sowie in den frühen Morgenstunden des 14.02.2026 konnten zwei weitere Fahrzeugführer fahrend unter Alkoholeinfluss während der Streifentätigkeit festgestellt werden. Die gemessenen Atemalkoholwerte lagen bei 1,03 Promille sowie 0,67 Promille. Entsprechend wurden Straf- beziehungsweise Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Am 15.02.2026 wurde zudem auf der A 2 eine 58-jährige tschechische Fahrzeuginschränkung kontrolliert. Ein durchgeföhrter Drogenschnelltest reagierte positiv auf Amphetamin. Eine Blutprobenentnahme wurde veranlasst und ein entsprechendes Verfahren wegen Fahrens unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln eingeleitet.

Die Polizei weist darauf hin, dass Alkohol und Drogen am Steuer eine erhebliche Gefährdung für alle Verkehrsteilnehmer darstellen und konsequent verfolgt werden.

Tel: +49 39204 - 72-0 Fax: +49 39204 - 72-210

Mail: za.zvad.pi-md@polizei.sachsen-anhalt.de